

Offizielles Informationsmagazin der Gemeinde Grossdietwil

dietler dorfbztytig

Nr. 172

Mai 2026



grossdietwil
... rundum Natur

grossdietwil.ch

Impressum

Die Dietler Dorfzytig ist das offizielle Informationsmagazin der Einwohnergemeinde Grossdietwil.

Redaktionsschlüsse Dietler Dorfzytig:

- Nr. 173: **28. Juni 2026**
(erscheint ca. am 14. Juli):
- Nr. 174: **Kilbisonntag, 13. September 2026**
(erscheint ca. am 29. September)
- Nr. 175: **1. November 2026**
(erscheint ca. am 17. November)
- Nr. 176: **27. Dezember 2026**
(erscheint ca. am 12. Januar 2027)

Herausgeber: Gemeinderat Grossdietwil
Redaktion: Reto Frank, Zita Affentranger, Ruth Röhlin, Heidi Meier Huber
Auflage: 480 Exemplare

Verteiler: Alle Haushalte der Gemeinde Grossdietwil sowie Abonnentinnen & Abonnenten.

Erscheinung: 6 x jährlich

Lektorat: Ruth Röhlin

Layout: Grafikerei, Heidi Meier Huber, Grossdietwil


Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

Fotos nicht in Text-Dokumente einfügen, sondern separat, als jpg abgesichert, liefern.
Fotos in grösstmöglicher Auflösung belassen.


Beiträge, Fotos, Anregungen und Wünsche an:
dorfzytig@grossdietwil.ch, 079 827 57 65

Grundsätzlich vertritt der Gemeinderat die Haltung, dass auch kritische Beiträge nicht beschnitten werden sollten. Die freie Meinungsäusserung ist ein hohes Gut und in der Dorfzytig soll auch Platz für Ansichten von Minderheiten haben. Der Gemeinderat behält sich jedoch vor, Beiträge, welche Unwahrheiten enthalten oder einzelne Bürger denunzieren, nicht zu veröffentlichen.


Auf Ideen bauen.
Auf Ideen wohnen.
Auf Ideen arbeiten.
Auf Ideen renovieren.



Wohlfühlen am Arbeitsplatz.



BF architekten sursee ag
Schlottermilch 18 · 6210 Sursee
T 041 925 15 50 · info@bfarchitekten.ch · bfarchitekten.ch



*Träumen **oder** den Traum leben?*

Wir unterstützen die selbstbestimmte Zukunft und alle, die eine weitsichtige Vorsorge- und Finanzberatung schätzen.

Wir beraten Sie gerne
Swiss Life Select Solothurn, Glutz-Blotzheim-Strasse 3, 4500 Solothurn
Telefon +41 32 625 99 77, www.swisslife-select.ch

<p>Dietmar Frei, Finanzberater mit eidg. FA Mobile +41 79 200 30 56 dietmar.frei@swisslife-select.ch</p>	<p>Yanick Frei, Finanzberater Mobile +41 77 463 77 35 yanick.frei@swisslife-select.ch</p>
---	--

Selbstbestimmt entscheiden.
Selbstbestimmt leben.





KOFFEL+PARTNER AG

ARCHITEKTUR MIT IDEENTITÄT.

Koffel + Partner AG | Dorfplatz 1 | 6146 Grossdietwil | Tel 062 562 86 60

koffel-baupartner.ch

Inhalt

Impressum	2
Vorwort	3
Gemeinde	
Mitteilungen	4
Grundbuch- & Bauwesen	5
Gratulationen	5
Wasserversorgung - Messungen	6
Einwohnerkontrolle	6
Die Rechnungskommission	7
GemeindeNews App	8
Soziales	
KESB	8-9
Caritas Schweiz	10-11
WAS	11
Schulverwaltung	12
Schulen	
Schule Grossdietwil	13-14
Schule Zell	14-15
Kanton	
Japankäfer	16
Persönlich	
Öpper vo öis: Tomas Picek	17
Musikschule	18
Schnabelwetzler	19
Vereine	
Frauengemeinschaft	19
Turnverein - Turnshow 2026	20-21
Frauensportverein	21
Musikgesellschaft	22-23
Senioren-Treff	24
Theatergruppe	25
MuseumDietu	25
Rezeptseite	
Vanessa Hugelshofer	26-27
Gewerbe	
GewerbeHinterland	29
Gesundheit	
Akzent - Flimmerpause 2026	30
Gesundheit am Werk	31
Anno dazumal	
Bittgänge und Prozessionen	32-33
Veranstaltungen	
Stahler Bier	34
FC ALGRO	35
Dietler Agenda	36

Foto Titelseite: Ursi Krauer
Sonnenaufgang am 11. April 2026 beim Bellevue.



Vorwort

Geschätzte Dietlerinnen und Dietler

Bald ist es wieder so weit, im Sommer geht ein weiteres Schuljahr zu Ende. Für einige steht damit eine herausfordernde Zeit an, in der sich grundlegende Gedanken oder Entscheidungen gemacht werden müssen. Wie geht es für mich nach der obligatorischen Schulzeit weiter? Wähle ich den akademischen Weg oder entscheide ich mich für eine Berufslehre? Eine intensive Phase – sowohl für die Lernenden als auch für ihre Eltern.

Manche wissen schon früh, welchen Weg sie einschlagen möchten und verfolgen dieses Ziel konsequent. Andere hingegen tun sich schwer mit der Entscheidung angesichts des immer grösser werdenden Angebots.

Was interessiert mich? Welche Fähigkeiten und schulischen Voraussetzungen bringe ich aktuell mit? Und was, wenn diese nicht den Anforderungen meines Wunschberufs entsprechen? Was mach ich, wenn ich am Ende der Schulzeit noch un schlüssig bin oder keine passende Lehrstelle gefunden habe? Ist dann ein Brückenangebot, das sogenannte 10. Schuljahr, eine Option?

All diese Fragen können unter Umständen das Familienleben beeinflussen und mitunter auch zu unnötigen Spannungen führen. Die Vorstellungen der Eltern über die berufliche Zukunft ihrer Kinder können sich manchmal stark von denen der Jugendlichen unterscheiden. Das ist eigentlich eine verständliche Situation – schliesslich wünschen sich Eltern nur das Beste für ihre Kinder.

Glücklicherweise zeichnet sich unser Bildungssystem durch hohe Qualität und grosse Durchlässigkeit aus. Dies ermöglicht Lernenden und Studierenden den Wechsel und die Übergänge zwischen verschiedenen Ausbildungsrichtungen und -niveaus. Damit werden sowohl die Chancengerechtigkeit gewährleistet als auch die individuelle Weiterentwicklung der eigenen Bildungsinteressen unterstützt.

Deshalb ist es wichtig, sich bewusst zu machen: Der Entscheid nach der obligatorischen Schulzeit ist zwar ein bedeutender erster Schritt, stellt aber keinen endgültigen Entscheid dar.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine entspannte Vorsommerzeit.

Vanessa Hugelshofer, Schulverwalterin

Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 17. Juni 2026, 20.00 Uhr, im Säulensaal Schulhaus

Der Gemeinderat hat die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 17. Juni 2026 wie folgt festgelegt:

1. Genehmigung Jahresbericht 2025 mit:
 - den Berichten zu den Aufgabenbereichen inkl. Stand der Umsetzung des Legislaturprogramms,
 - der Jahresrechnung 2025 inkl. Anhang,
 - dem Prüfbericht der Rechnungskommission,
 - dem Bericht des strategischen Controlling-Organs,
 - dem Kontrollbericht der Finanzaufsicht.
2. Genehmigung Abrechnung Sonderkredit
«Aus- und Neubau Kanalisation Mühlerain»
3. Genehmigung Sonderkredit
«Neubau Regenabwasserleitung
Eichbühlstrasse»
4. Genehmigung Sonderkredit
«Sanierung Gde-Strasse Erpolingen»

5. Genehmigung Sonderkredit
«Wasserverbund Fischbach-Grossdietwil»
6. Anpassung des Kurtaxen- und Beherbergungs-
abgabenreglements
7. Orientierung und Verschiedenes
 - Auswertung Tempomessungen
 - Abklärung Wärmeverbund
 - GEP - Hydraulische Berechnung
 - Weiterentwicklung der Verwaltungs-
organisation
 - Geplante Sanierung der Bushaltestellen
durch den Kanton

Der Jahresbericht 2025, die Akten und Unterlagen zu den Traktanden sowie das Stimmregister liegen während der Auflagefrist (16 Tage vor der Gemeindeversammlung) bei der Gemeindekanzlei Grossdietwil zur Einsichtnahme auf oder können unter www.grossdietwil.ch eingesehen werden. Jede Haushaltung erhält eine Botschaft mit Erläuterungen.

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat hat sich im Vernehmlassungs- verfahren geäußert zu:

- Strategie Wassernutzung und Wasserversorgung (Wasserstrategie) des Kantons Luzern
- Teilrevision Stipendienwesen

Die Gemeindeverwaltung bleibt an verschiedenen Tagen geschlossen

Donnerstag, 14. Mai 2026 - Auffahrt und 4. Juni 2026 - Fronleichnam sind Feiertage.

Daher bleiben die Schalter der Gemeindeverwaltung auch am Freitag, 15. Mai 2026 und 5. Juni 2026 geschlossen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.



Büntenstrasse 39 ■ 6218 Ettiswil ■ Tel. 041 980 44 10
Luzernerstrasse 6 ■ 6146 Grossdietwil ■ Tel. 062 927 21 31

info@elektro-getzmann.ch ■ www.elektro-getzmann.ch

Gewerbeapéro vom 9. Juni 2026

Der nächste Gewerbeapéro findet
am Dienstag, 9. Juni 2026 statt.
Die Einladungen werden in Kürze versendet.

Der Gemeinderat freut sich
auf einen angeregten Austausch
mit dem lokalen Gewerbe.

Grundbuchwesen

Handänderungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig wurde folgende Handänderung notariell bestätigt:

- Eigentumsübergang der Grundstücke Nrn. 103, 112, 122, 127, 128, 129, 130, 166, 195, 222, 275, 278, 287 und 289, GB Grossdietwil, von Alois Affentranger, Grossdietwil an Patrick Affentranger, Grossdietwil
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 419, GB Grossdietwil, von Christoph Lingg, Grossdietwil an Bettina Lingg-Bücheler, Roggliswil
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 154, GB Grossdietwil, von Bettina Lingg-Bücheler, Roggliswil (1/2 Miteigentum) an Christoph Lingg, Grossdietwil
- Eigentumsübergang des Stockwerks Nr. 4062, GB Grossdietwil, von Von Teichmann Hans-Arved und Susan, Grossdietwil an Erenda Nikica und Haug Sophie, Gelterkinden

Bauwesen

Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig sind folgende Baubewilligungen erteilt worden.

Keine

Gratulationen



Gemeindeammann Josef Müller, der Jubilar Ernst Schlatter und Schulverwalterin Vanessa Hugelshofer.

Glückwünsche überbracht

Am 23. März 2026 feierte Ernst Schlatter, Murhof, Sr. Urban seinen 90. Geburtstag.

Gemeindeammann Josef Müller und Schulverwalterin Vanessa Hugelshofer überbrachten dem Jubilar herzliche Glückwünsche des Gemeinderates.

Zwischen den beiden Daten des Redaktionsschlusses von Nr. 171 und 172 der Dietler Dorfzytig konnten folgende weitere Personen einen hohen Geburtstag feiern:

93 Jahre

Häfliger Anton

Begegnungszentrum St. Ulrich, Luthern
geboren am 25. März 1933

85 Jahre

Müller Kaspar

Tannenstrasse 7
geboren am 30. März 1941

80 Jahre

Lustenberger Theresia

Luzernerstrasse 2
geboren am 20. April 1946



Foto: Martin Müller

Der Gemeinderat gratuliert den Jubilaren ganz herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Die Liste ist nicht abschliessend; es werden nur Gratulationen publiziert, die nicht ausdrücklich abgelehnt wurden.

Trinkwassermessungen der Wasserversorgung Grossdietwil vom 20. April 2026

Unser Wasser stammt zu 100% aus Quellwasser.
Die Quellen werden einmal jährlich kontrolliert.

Die Resultate der Proben

Netz Niederzone:

	Messwerte	Grenzwerte
Aerobe mesophile Keime	<1KBE/ml	100 KBE/ml
Escherichia coli	nn KBE/100 ml	nn 100ml
Enterokokken	nn KBE/100 ml	nn 100ml
Trübung	<0.10 NTU	≤ 1 NTU
Chlorid	5.9 mg/l	< 20 mg/l
Nitrat	29 mg/l	40 mg/l
Nitrit	<0.010mg/l	max. 0.1
Sulfat	5.8 mg/l	< 50 mg/l
Calcium	117.9mg/l	
Magnesium	21.4mg/l	
Gesamthärte (Berechn. aus Kalk u Magnesium)	38.2°fH	
PH-Wert	7.9	
Kalium	1.5mg/l	
Natrium	12.24mg/l max. 200	
Chlorothalonil Metabolit R471811	<0.025 µg/ 0.1 µ/l	
Chlorothalonil Metabolit R417888	0.043 µg/l 0.1 µ/l	

Netz Hochzone:

	Messwerte	Grenzwerte
Aerobe mesophile Keime	1 KBE/ml	100 KBE/ml
Escherichia coli	nn KBE/100 ml	nn 100ml
Enterokokken	nn KBE/100 ml	nn 100ml
Trübung	<0.10 NTU	≤ 1 NTU
Chlorid	5.8 mg/l	< 20 mg/l
Nitrat	27 mg/l	40 mg/l
Nitrit	<0.010mg/l	max. 0.1
Sulfat	7.5 mg/l	< 50 mg/l
Calcium	89.1	
Magnesium	3.4 mg/l	
Gesamthärte (Berechn. aus Kalk u Magnesium)	23.6°fH	
pH-Wert	7.9	
Kalium	1.6mg/l	
Natrium	4.53mg/l	
Chlorothalonil Metabolit R471811	0.063 µg/	0.1 µ/l
Chlorothalonil Metabolit R417888	0.066 µg/l	0.1 µ/l

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Wassermeister Adolf Müller, Tel. 079 693 96 40

Präsident Wasserversorgungskommission Sepp Müller, Tel. 079 328 89 37

Mutationen März und April 2026

Zuzüge

Pedrochi Luigi

Schürliweg 3

Beeler Christine

Schürliweg 3

Schilter Robert

Mühlewaldstrasse 2

Birchler Daniela

Mühlewaldstrasse 2

Wir heissen alle in Grossdietwil herzlich willkommen.

Wegzüge

Keine

Eheschliessungen

Keine

Geburten

Keine

Todesfälle

Keine

Es werden nur Mutationen mit Einverständnis publiziert.
Daher ist die Auflistung nicht abschliessend!

Einwohnerbestand per 30. April 2026: 936

Rechnungskommission

Die Rechnungskommission an der Arbeit (Prüfung Jahresrechnung 2025)



Die Rechnungskommission Grossdietwil – Prüfen, einordnen, empfehlen

Die Rechnungskommission Grossdietwil ist ein wichtiges Organ unserer Gemeinde. Sie arbeitet meist im Hintergrund, erfüllt aber eine zentrale Aufgabe für eine transparente, verlässliche und nachvollziehbare Gemeindeführung. Dort, wo es um Finanzen, Jahresrechnung, Budget und grössere finanzielle Geschäfte geht, sorgt sie für eine unabhängige Prüfung und eine sachliche Beurteilung.

Gemäss Gemeindeordnung besteht die Rechnungskommission aus einem Präsidenten und zwei Mitgliedern. Gewählt werden sie von der Gemeindeversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren. Die aktuelle Amtsperiode läuft von 2024 bis 2028.

Ihre Hauptaufgabe ist das sogenannte strategische Controlling. Das bedeutet: Die Rechnungskommission prüft nicht nur Zahlen, sondern beurteilt Geschäfte mit Blick auf Ordnungsmässigkeit, Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit und Entscheidungsgrundlagen. Sie ist damit ein wichtiges Bindeglied zwischen Gemeinderat und Stimmberechtigten.

Zu den konkreten Aufgaben der Rechnungskommission gehören insbesondere die Vorberatung von Geschäften, die den Stimmberechtigten unterbreitet werden. Dazu zählen der Aufgaben- und Finanzplan, der Budgetentwurf, der Jahresbericht, Finanzgeschäfte sowie Entwürfe von rechtsetzenden Erlassen. Die Kommission prüft diese Unterlagen, setzt sich mit den Grundlagen auseinander und verfasst anschliessend einen Bericht mit einer Empfehlung zuhanden des Gemeinderates und der Stimmberechtigten.

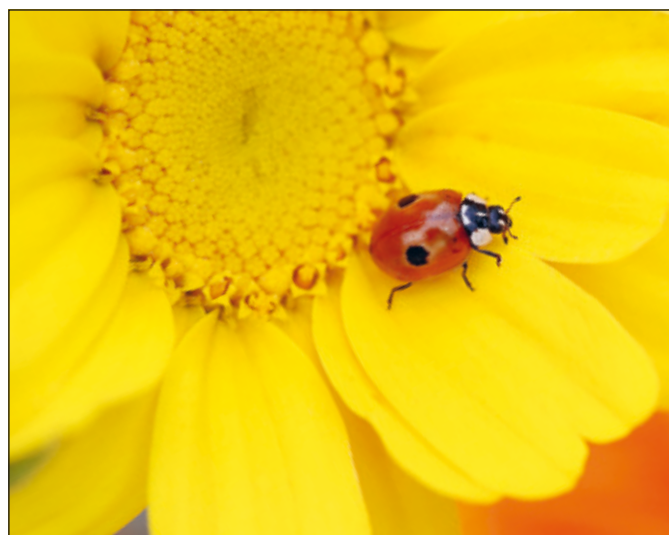
Ein weiterer zentraler Bereich ist die Prüfung der Jahresrechnung. Dabei überprüft die Rechnungskommission, ob die Rechnung den gesetzlichen Vorgaben entspricht und ob sie richtig und vollständig dargestellt ist. Ebenso prüft sie Abrechnungen über Sonder- und Zusatzkredite. In ihren Berichten hält sie fest, ob die Unterlagen aus ihrer Sicht genehmigt werden können. So erhalten die Stimmberechtigten vor wichtigen Beschlüssen eine unabhängige fachliche Einschätzung.


Die Rechnungskommission besteht aus folgenden Mitgliedern:


- Reto Müller, Präsident
- Céline Leuenberger, Mitglied
- Felix Röhlin, Mitglied

Ihnen gehört ein herzlicher Dank für ihren verantwortungsvollen Einsatz zugunsten von Grossdietwil.

Text & Foto: Reto Frank




Andermatt Biocontrol Suisse


Andermatt Biogarten

www.biocontrol.ch
www.biogarten.ch

Abholzeiten
Montag–Freitag
9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 17:00 Uhr

Stahlermatten 6
6146 Grossdietwil

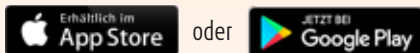
Gemeinde News

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Willisau-Wiggertal

Aus erster Hand informiert!

Mit der App «Gemeinde News» sind Sie immer auf dem aktuellen Stand, wenn und wann in der Gemeinde etwas Wichtiges passiert.

Laden Sie die App noch heute im



kostenlos herunter und erhalten Sie so auf direktestem und schnellstem Weg die wichtigsten Informationen und News der Gemeinde Grossdietwil.



Ende März fiel noch einmal Schnee: Sonnenuntergang mit Aussicht vom Bellevue am 27. März 2026. Foto: Ursi Krauer

Neue Fachstelle für Private Beistandspersonen – Ihr Engagement für unsere Gemeinschaft

Ab 1. Mai 2026 baut die KESB Region Willisau-Wiggertal eine Fachstelle für Private Beistandspersonen (40%-Pensum) auf.

Ziel ist es, interessierte und engagierte Menschen zu gewinnen und bestmöglich zu unterstützen, die Verantwortung für schutzbedürftige Menschen übernehmen wollen.

Was macht die neue Fachstelle?

Die Fachstelle ist die zentrale Anlaufstelle für private Beistandspersonen und übernimmt unter anderem:

- Rekrutierung, Einführung und Schulung interessierter und geeigneter Personen
- Fachliche Beratung und Begleitung
- Qualitätssicherung und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben (gemäss Zivilgesetzbuch)
- Organisation von Informations- und Austauschveranstaltungen

Wer wird gesucht?

Gesucht werden engagierte, empathische und zuverlässige Erwachsene, die:

- Freude an sozialem Engagement haben
- organisatorische und administrative Fähigkeiten mitbringen
- Menschen im Alltag unterstützen und begleiten möchten

Warum sich engagieren?

Als private Beistandsperson leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft:

- Sinnstiftendes Engagement für Mitmenschen
- Flexible Zeiteinteilung bei klaren Strukturen
- Persönliche Weiterentwicklung und neue Kompetenzen
- Erweiterung des sozialen Netzwerks
- Anerkennung und Wertschätzung

Ihre Aufgaben (je nach Mandat)

- Unterstützung in finanziellen und administrativen Angelegenheiten
- Kontakt mit Behörden, Versicherungen und Institutionen
- Organisation von Wohn- und Lebenssituationen
- Vertretung der Interessen der betroffenen Person
- Regelmässige Berichterstattung und sorgfältige Vermögensverwaltung

Entschädigung

- CHF 40.– pro Stunde
- CHF 0.70 pro km
- Spesenvergütung
- Auszahlung in der Regel alle zwei Jahre nach Genehmigung des Rechenschaftsberichts

Erfahren Sie mehr am Kick-Off-Informationsanlass

Wann: Donnerstag, 17. September 2026

Zeit: 17:00 Uhr (mit Apéro)

Wo: Alters- und Pflegezentrum Waldruh

Anmeldung: Bis 31. Juli 2026 an: priBe@kesb-willisau.ch

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Interessiert? Informieren Sie sich unverbindlich am Anlass – Ihr Engagement zählt

Einladung

**Stimmungsvolle Fotos
wie auch interessante Berichte
rund um unser Dorf
sind stets sehr willkommen!**

Bitte Texte und Bilder
gerne mit einer passenden Legende
in maximaler Auflösung mailen an:

dorfzytig@grossdietwil.ch



Foto: Martin Müller

Informationen zum Angebot «Angehörige pflegen» von Caritas Schweiz

Pflegende Angehörige leisten Tag für Tag ausserordentlich wichtige Aufgaben. Sie pflegen und betreuen ihre Angehörigen und ermöglichen damit ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zu Hause.

Damit dieser Einsatz nicht zur Belastung wird, bietet die Caritas im Verbund mit der Pro Senectute, dem Schweizerischen Roten Kreuz, Alzheimer Luzern und dem Spitex Kantonalverbandes ein Unterstützungsangebot für pflegende Angehörige an. In diesem Bericht wird näher auf das Angebot der Caritas eingegangen.

Die Caritas besitzt eine qualitativ hohe Erfahrung in der Betreuung von älteren Menschen zu Hause und sieht hier eine Chance, die Situation von pflegenden Angehörigen zu verbessern und für gute und faire Rahmenbedingungen zu sorgen.

Das Angebot der Caritas bietet viele Vorteile

Interessierte pflegende Angehörige erhalten von der Caritas eine umfassende Beratung und Abklärung des Pflegebedarfs. Anschliessend wird die Anstellung begleitet – mit einem rechtskonformen Arbeitsvertrag, Sozialversicherungen und einem fairen Stundenlohn. Die Pflegefachpersonen führen die pflegenden Angehörigen in der Aufgabe ein, begleiten sie und stehen in einem regelmässigen Austausch zur Verfügung. So wird sichergestellt, dass die Betreuung optimal auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt wird.

Die pflegenden Angehörigen erhalten einen finanziellen Ausgleich, der Einkommensverluste aufgrund der unbezahlten Care-Arbeit reduziert. Die Caritas vergütet einen Stundenlohn von CHF 35.50 und zahlt in die Sozialversicherungen ein. Sofern pflegende Angehörige ein Jahreseinkommen von mindestens CHF 22'680 erreichen, zahlt die Caritas in die Pensionskasse (2. Säule) ein.



Professionelle Unterstützung für pflegende Angehörige

Voraussetzung für Anstellung und Entschädigung sind, dass Tätigkeiten der Grundpflege geleistet werden. Dazu zählen Aufgaben wie die Assistenz beim Essen, Hilfe beim Duschen oder die Unterstützung beim An- und Auskleiden. Diese müssen verordnet werden und können anschliessend über die Krankenkasse der Person, die gepflegt wird, abgerechnet werden. Pflegende Angehörige führen die Grundpflege gemäss Vereinbarung aus und nehmen an Qualitätsmassnahmen (regelmässige Gespräche, Evaluation des Pflegeplans) teil. Die Pflege wird täglich dokumentiert und die Pflegeleistungen werden erfasst.

Professionelle Begleitung

Eine fest zugeteilte, diplomierte Pflegefachperson der Caritas begleitet die Angehörigen. Sie besucht die Angehörigen und die Person, die gepflegt wird, regelmässig zuhause. Bei den Hausbesuchen werden pflegerische Fragen geklärt, Informationen zu möglichen Hilfsmitteln abgegeben und der Umgang mit Belastungen besprochen. Diese Hilfe entlastet die Angehörigen, gibt ihnen Struktur, Stabilität und Sicherheit. Die diplomierte Pflegefachperson erarbeitet gemeinsam mit den Angehörigen einen individuellen Pflegeplan. Dieser wird regelmässig vor Ort und per Telefon besprochen und angepasst. Zudem vermitteln die Pflegefachpersonen ihr Wissen an die pflegenden Angehörigen im Rahmen von Mikroschulungen zuhause. Diese sind auf die

individuelle Situation der Angehörigen angepasst und befassen sich mit Themen wie Mobilisation, korrektes Umsetzen von Hygienemassnahmen oder das Stärken der eigenen Selbstfürsorge.

Durch die professionelle Unterstützung wird Überforderung vorgebeugt und pflegenden Angehörigen das gute Gefühl vermittelt, nicht alleine zu sein. Ziel ist es, das pflegebedürftige Menschen weiterhin in ihrem vertrauten Umfeld leben können, während ihre Angehörigen wertgeschätzt, gestärkt und entlastet werden.

Ergänzung zu den Leistungen der Spitex Region Willisau

Das Angebot der Caritas ist eine Ergänzung zu den Leistungen von öffentlichen Spitex-Organisationen. Angehörige, die ihre Familienmitglieder pflegen, übernehmen grundpflegerische Tätigkeiten. Die Behandlungspflege (wie Wundverbände anlegen und wechseln, Spritzen geben oder Medikamente verabreichen) wird weiterhin von öffentlichen Spitex-Organisationen übernommen. Die Caritas arbeitet mit den regionalen, öffentlichen Spitex-Organisationen zusammen.

Wie melden Sie sich an:

Falls Sie sich angesprochen fühlen, wenden Sie sich unkompliziert für ein Erstgespräch direkt an die

Caritas Schweiz

Adligenswilerstrasse 15
6002 Luzern
Tel. 041 419 22 27
E-Mail: angehoerigepflegen@caritas.ch

Weitere Informationen finden Sie ausserdem unter: www.caritascare.ch oder www.alter-lu.ch.



was | wirtschaft
arbeit
soziales

Wir bewegen WAS:
Neuer Standort ab 8. Juni 2026



WAS Luzern
Langsägestrasse 13
6010 Kriens

Unter einem Dach für Sie da:
Ausgleichskasse: AHV, EO, EL
Invalidenversicherung: IV
wira: Arbeitslosenkasse, RAV



www.was-luzern.ch

Neue Beschilderung mit Nutzungshinweisen für Schulhausareal und Aussensportanlage

Der Schulgarten sowie das neu gestaltete Schulhausareal werden zur grossen Freude rege genutzt. Ausserhalb der Schulzeiten steht die attraktive Umgebung der gesamten Bevölkerung zum Spielen und Verweilen offen. Während Kinder auf dem Dinosaurier ihre Balance üben, auf dem Piratenschiff «Land in Sicht!» spielen oder einfach rennen und herumtollen, laden die Blocksteinmauern Jung und Alt zum Verweilen und zum Austausch ein.

Auch unsere Aussensportanlage wird sorgfältig gepflegt und bietet zahlreichen Sportbegeisterten sowie Vereinen eine ideale Grundlage, ihre Fähigkeiten zu trainieren. Er steht aber nicht nur den Profis zur Verfügung, sondern auch all jenen, die ihre ersten sportlichen Ambitionen vielleicht lieber für sich alleine ausprobieren möchten.

Damit alle – auch die Anwohnerinnen und Anwohner – Freude an der Nutzung haben, bitten wir Sie, die jeweiligen Nutzungshinweise zu beachten.

Wir wünschen viel Vergnügen und danken herzlich für Ihr Verständnis!



Nutzungshinweise Schulanlage



Betrifft den Pausenplatz, Spielplatz und Schulgarten

Neben den Schulzeiten darf der Pausenplatz und der Spielplatz auch durch Private genutzt werden. Der Schulgarten steht allein der Schule zur Verfügung. Er darf von anderen Personen nur betrachtet und nicht genutzt werden.

- Zur Anlage wird Sorge getragen.
- Der Abfall wird fachgerecht entsorgt.
- Während des Schulbetriebs ist die Benutzung des Schulareals untersagt.
- Das gesamte Schulareal ist eine suchtmittelfreie Zone.
- Gewalt wird nicht toleriert.
- Die Gemeinde kann die suchtmittelfreie Zone für bestimmte Anlässe (z.B. Vereinsveranstaltungen oder öffentliche Feste) vorübergehend aufheben.

Die Benutzung des Schulareals für Private wird in folgenden Zeiten gestattet (ausgenommen Vereinsangebote, Anlässe usw.):

- **Während des Schulbetriebs**
Montag - Freitag, ausserhalb des Schulbetriebs bis spätestens 20.00 Uhr, der Schulbetrieb hat Vorrang, die Mittagsruhe von 11.45 - 13.00 Uhr ist einzuhalten.
- **Ausserhalb des Schulbetriebs (Wochenende und Schulferien)**
10.00 - 11.45 Uhr und 13.00 - 20.00 Uhr

Die Benutzung der Anlage erfolgt auf eigene Verantwortung. Bei Zuwiderhandlung gegen diese Nutzungshinweise kann Anzeige erstattet werden.

Schäden melden Sie bitte der Gemeindeverwaltung Grossdietwil (Tel. 062 927 12 13).

Grossdietwil, 1. Mai 2026

Gemeinderat Grossdietwil

Nutzungshinweise Aussensportanlage



Die Aussensportanlage steht für die Schule und Vereine von Montag bis Freitag zur Verfügung. Die Anlage ist spätestens 22.00 Uhr geräumt zu verlassen.

Ausserhalb der Benützungszeit von Schule und Vereinen steht die Anlage der Bevölkerung von Grossdietwil zur Verfügung. Die Anlage ist im Winter bis 18.00 Uhr und im Sommer bis spätestens 21.00 Uhr zu verlassen.

Wir bitten Sie dringend, die Benützungzeiten einzuhalten und folgende Hinweise zu beachten:

- Zur Anlage wird Sorge getragen.
- Der Abfall wird fachgerecht entsorgt.
- Hundekotbeutel gehören nicht in die Abfalleimer der Aussensportanlage.
- Die Aussensportanlage ist eine suchtmittelfreie Zone.
- Alle Arten von Fahrzeugen sind auf der Anlage verboten.
- Tiere haben keinen Zutritt.
- Die Gemeinde kann die suchtmittelfreie Zone für bestimmte Anlässe (z.B. Vereinsveranstaltungen oder öffentliche Feste) vorübergehend aufheben.

Die Benutzung der Anlage erfolgt auf eigene Verantwortung. Bei Zuwiderhandlung gegen diese Nutzungshinweise kann Anzeige erstattet werden.

Schäden melden Sie bitte der Gemeindeverwaltung Grossdietwil (Tel. 062 927 12 13).

Grossdietwil, 1. Mai 2026

Gemeinderat Grossdietwil

Schule Grossdietwil



Prozess bewusst zurückhaltend und griff nur dann ein, wenn es nötig war.

Das Projekt hat eindrücklich gezeigt, wie wichtig Freiräume für die Entwicklung der Kinder sind. Fähigkeiten wie der Umgang mit Gefühlen, die Kommunikationsfähigkeit sowie Selbstständigkeit und Kreativität wurden auf natürliche Weise gestärkt. In der Zwischenzeit sind fast alle Spielsachen in den Kindergarten zurückgekehrt. Zunächst meinten einige Kinder: «Nein, wir wollen die Spielsachen nicht wieder haben!» Als die ersten Traktoren aus dem Schrank geholt und die Farbstifte an ihren Platz zurückgestellt wurden, freuten sich jedoch alle und spielten sogleich damit.

Es scheint, als würden die Kinder die Spielzeuge umso mehr schätzen, nachdem sie eine Weile in den Ferien waren. Und die Fähigkeit, Probleme selbstständig zu lösen und mit wenig Material kreative Spielideen zu entwickeln, bleibt den Kindern erhalten und hilft ihnen bestimmt für die Zukunft.

Spielzeugfreier Kindergarten

Vom 19. Januar bis 2. April 2026 wurde im Kindergarten Grossdietwil ein besonderes Projekt durchgeführt: Der «spielzeugfreie Kindergarten». Dieses seit über 20 Jahren bewährte Konzept wird vom Verein «Akzent Luzern» begleitet und hat zum Ziel, die Lebenskompetenzen von Kindern gezielt zu fördern.

Während dieser Zeit wurden sämtliche vorgefertigten Spielzeuge bewusst aus dem Kindergartenalltag entfernt bzw. «in die Ferien» geschickt. Was zunächst ungewohnt klingt, eröffnete den Kindern ganz neue Möglichkeiten: Statt vorgegebenem Spielmaterial standen plötzlich Raum, Zeit und die eigene Fantasie im Mittelpunkt. Wichtig dabei ist: Das Projekt richtet sich keineswegs gegen Spielzeug. Spielzeug ist ein wertvoller Bestandteil der kindlichen Lebenswelt. Doch oft gibt es klare Vorgaben, wie es zu verwenden ist – und genau diese Einschränkungen fallen im spielzeugfreien Kindergarten weg.

Die Kinder in Grossdietwil nutzten diese Freiheit auf beeindruckende Weise. Mit grosser Kreativität

entwickelten sie eigene Spielideen und setzten diese selbstständig um. Dabei durften sie jederzeit nach zusätzlichem Material und Werkzeug fragen, um ihre Ideen weiterzuentwickeln und umzusetzen. Nach Kissen und Tüchern wurde schnell verlangt, auch Klebeband und Karton waren sehr beliebt. Es wurde in der Turnhalle mit Absperrband gespielt, imaginäre Geister wurden gejagt und mit viel Eifer Geisterfallen gebaut. Es entstanden unterschiedlichste Häuser und Bauwerke, und mit viel Geschick konstruierten die Kinder sogar eine Seilbahn aus Schnur und Abdeckband – dazu war ein Klettereinsatz auf einen Schrank mithilfe einer Leiter notwendig. Auch das Falten und Fliegenlassen von Papierflugzeugen erfreute sich grosser Beliebtheit. Noch heute bereichern unzählige bunte Papierflugzeuge den Kindergartenalltag.

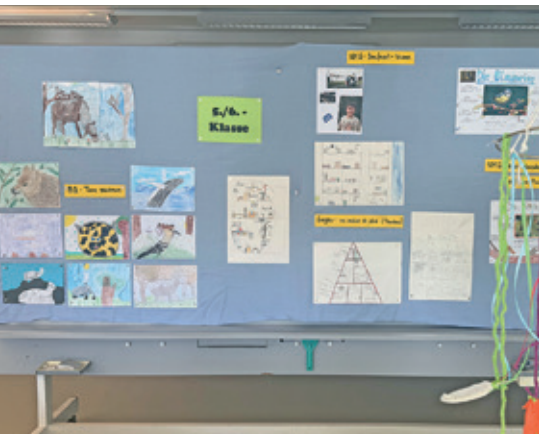
Natürlich kam es im gemeinsamen Spiel auch zu Konflikten. Doch gerade diese Situationen boten wertvolle Lernchancen. Es war spannend zu beobachten, wie die Kinder mit der Zeit eigene Strategien entwickelten, um Streitigkeiten zu lösen. Der sogenannte Friedensteppich unterstützte sie dabei, miteinander ins Gespräch zu kommen und Lösungen zu finden. Die Lehrperson begleitete diesen

Text & Fotos: Michaela Wicki



Schule Grossdietwil

Schule Zell



Tag der Schule für alle

Am Donnerstag, 12. März 2026 fand der «Tag der Schule für alle» statt. Die Schultüren des Kindergartens bis zur 6. Klasse wurden für die Bevölkerung geöffnet, um einen Einblick in den Schulalltag zu geben.

Unter dem Motto: «Von- und miteinander lernen» durften die Besuchenden am Schulprogramm teilnehmen. Zusätzlich haben zwei Schülerinnen eine Schnitzeljagd durch die Schule organisiert, welche an diesem Tag gemacht werden durfte.

Im Säulensaal führte die Bildungskommission ein Kaffee, welches zum Verweilen einlud. Ausserdem konnte dort eine Ausstellung der Schülerinnen und Schüler besichtigt werden. Jedes Kind stellte ein selbstgewähltes Produkt aus. Dies waren vor allem BG-, TTG-Arbeiten und NMG-Plakate.

Text: Larissa Arnold, Fotos: Sabrina Stalder



Sozialtag 2026:

«Kurz die Welt retten» - oder zumindest beginnen damit

«Kurz die Welt retten» - das diesjährige Motto der Sekundarschule Zell. Die Welt lässt sich mit Sicherheit nicht „mal eben kurz“ retten, aber jede und jeder kann zumindest im Kleinen beginnen damit. Und das ist auch die Idee hinter dem im 3-Jahres-Rhythmus stattfindenden Sozialtag.

Einmal mehr lief allerdings in der Vorbereitung nicht alles ganz rund: Machte uns vor sechs Jahren Corona einen Strich durch die Rechnung, so waren es diesmal die Wetterumstände. Unmittelbar vor der geplanten Durchführung am Dienstag vor Ostern gab der Winter ein kurzes Comeback - mit Kälte, Niederschlägen und sogar angekündigtem Schnee. Keine optimalen Bedingungen, vor allem wenn es darum geht, Abfall zu sammeln. Drei Wochen später, am Dienstag nach den Osterferien, hingegen wurden wir mit nahezu perfekten Wetterbedingungen belohnt.

Gestartet wurde der Tag in der Kirche mit einer kurzen Einstimmung. Religionslehrer Thomas Stirnimann eröffnete die Feier mit der Frage, wem denn unsere Erde eigentlich gehört - uns selber (und wir können damit tun und lassen, was wir wollen), oder haben wir sie vielleicht eben doch nur geliehen, und wir müssen am Ende, wenn wir sie zurückgeben, Rechenschaft darüber ablegen, wie wir mit ihr umgegangen sind?

Roman Peter aus Inwil griff die Frage im Anschluss auf. Für ihn liegt die Antwort auf der Hand: So, wie es momentan läuft, kann es nicht weitergehen. Während eines längeren Aufenthalts auf einer winzigen Insel in Thailand als Tauchlehrer (und Barpianist) bekam er die Auswirkungen des weltweiten Plastikverbrauchs auf unmittelbare Art zu spüren. Paradiesische Strände, allerdings überfüllt mit Müll und Plastik, so weit das Auge reichte, und darüber hinaus. Das war die Initialzündung für die Gründung der Organisation «Trash Hero», die mittlerweile weltweit operiert und regelmässig CleanUps organisiert, bei denen Freiwillige sich zum Abfallsammeln treffen.





Die Fakten, die er den Jugendlichen in seiner Präsentation auftrichtete, waren dann auch ziemlich harter Tobak: Jedes Jahr landen rund acht Millionen Tonnen Plastikmüll in unseren Weltmeeren, denn insgesamt werden weltweit nur gerade 14% des Plastiks recycelt, und gar nur zwei Prozent so effektiv, so dass wirklich etwas Neues daraus entstehen kann. Der Rest wird verbrannt oder landet irgendwo auf einem Müllplatz oder eben im Meer. Und ein Ende ist nicht in Sicht, denn es gibt genug Unternehmen, die aus reiner Profitgier gezielt Einwegplastik produzieren. Es sei, als versuche man, eine Badewanne voller Wasser auszulöffeln, während der Wasserhahn noch voll aufgedreht sei. Anstatt einfach den Hahn zuzudrehen. Natürlich hat niemand von uns die Möglichkeit, diesen Hahn eigenmächtig zu schliessen, aber immerhin kann jeder von uns einen Löffel in die Hand nehmen und mithelfen, die Wanne zu leeren. Und genau das machten die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Zell anschliessend. Klassenweise gingen sie hinaus in die Gemeinden und sammelten den Abfall, der sich entlang von Strassen, Wegen und auf Wiesen angesammelt hatte. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf Zigarettenfilter gelegt. Insgesamt rund 7'000 Stück kamen am Ende zusammen - und wenn man bedenkt, dass durch jeden achtlos weggeworfenen Stummel bis

zu 60 Liter Wasser verschmutzt werden, hinterlässt das einen ziemlich schalen Beigeschmack.

Nach einem (möglichst verpackungsfreien) Mittagessen bei wunderbarem Frühlingswetter machten sich die Jugendlichen daran, den Abfall zu sortieren und zu analysieren, und dabei stiess man auf einige skurrile Fundstücke: Von Strassenpollern über Abdeckungen von Mülleimern und rostigen Türgriffen bis hin zu Socken, Gürteln und gar einer alten Unterhose war so einiges darunter, bei dem man sich unweigerlich fragte, wie das wohl in die Natur gekommen war.

Eröffnet worden war der Tag in der Kirche, abgeschlossen wurde er im Singsaal der Schule, wo sich die Klassen wieder trafen, um sich über die Erlebnisse des Tages auszutauschen. Und schliesslich musste auch noch die Siegerklasse gekürt werden: Wer kam mit seiner Schätzung der gefundenen Zigarettenstummel der tatsächlichen Anzahl am nächsten? Es war die Klasse C1 von Sara Metz-Wechsler!

Text & Fotos: Michael Bieri und Peter Flückiger



Ausstellung der Abschlussarbeiten aller Abschluss-SchülerInnen der Sek Zell

Im Rahmen des Projektunterrichts erstellen die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen jeweils eine grösser angelegte Abschlussarbeit, die sie selbstständig planen, durchführen, bei Problemen anpassen, manchmal frustriert sind und dann wieder freudig weitermachen und schlussendlich - dann doch meist sehr zufrieden sind.

Am Donnerstag, den 21. Mai 2026 ist es wieder soweit:

Sämtliche Jugendliche zeigen ihre diesjährigen Projekte in einer grossen Ausstellung in der Turnhalle der Sek allen Interessierten und geben einen Einblick in den Arbeitsprozess, der sich über die letzten rund vier Monate erstreckt hat.

Alle interessierten Einwohner in und um Zell, alle Ehemalige und besonders alle Eltern sind herzlich eingeladen!

Datum:
Donnerstag, 21. Mai 2026

Zeit:
19.00 - 21.00 Uhr

Ort:
**Turnhalle (Martinschule)
Sek Zell**

Der Eintritt ist frei.

HELFEN SIE MIT, LUZERN VOR DEM **JAPANKÄFER** ZU SCHÜTZEN!



Foto: IPM Popilla

JAPANKÄFER (*Popillia japonica*)

Ein Insekt, das Grünflächen, Wälder und Kulturen bedroht



Bundesamt für Landwirtschaft BLW
Bundesamt für Umwelt BAFU
Eidgenössischer Pflanzenschutzdienst EPD

WAS TUN, WENN SIE EINEN JAPANKÄFER IN LUZERN SICHTEN?

- FANGEN SIE DEN KÄFER EIN UND LASSEN SIE IHN NICHT WIEDER FREI. PRÜFEN SIE DAS VORHANDENSEIN VON WEISSEN HAARBÜSCHELN AUF BEIDEN SEITEN DES HINTERLEIBS.
- MACHEN SIE, WENN MÖGLICH, EIN FOTO DES INSEKTS, NOTIEREN SIE DEN GENAUEN STANDORT UND DEN NAMEN DER PFLANZE, AN DER ES BEOBACHTET WURDE. FRIEREN SIE DEN KÄFER EIN.
- KONTAKTIEREN SIE SO RASCH WIE MÖGLICH DEN PFLANZENSCHUTZDIENST VIA ONLINE-FORMULAR.



MELDEPFLICHT VIA ONLINE-FORMULAR



Je früher der Käfer entdeckt wird, desto grösser sind die Chancen für eine erfolgreiche Bekämpfung. Helfen Sie mit!

Alle Informationen zum Japankäfer im Kanton Luzern finden Sie auf unserer Internetseite: www.lawa.lu.ch > Landwirtschaft > Pflanzenschutz > Quarantäneorganismen > Japankäfer

Kontakt: Pflanzenschutzdienst Kanton Luzern
041 228 30 79 - pflanzenschutz.bbzn@sluz.ch

Der Kanton Luzern durfte diesen Flyer grosszügigerweise von der Dienststelle für Landwirtschaft des Kantons Wallis übernehmen. Diese hatte ihn ursprünglich vom Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern sowie vom BLW erhalten, die den Flyer in Zusammenarbeit mit der EPPO erstellt haben.
Quellen Fotos: Japankäfer: © Christian Schweizer, Agroscope; Junikäfer: © ddp images, publiziert von Frankfurter Allgemeine; Maikäfer: © Bernd Boscolo/aboutpixel.de, publiziert von Agrarheute; Rosenkäfer: © Chrumps, publiziert von Umweltberatung Luzern; Gartenlaubkäfer: © N. Sloth, biopix.com
Grafik/Design: Augustin Fournier - www.nitsuguach
Version: Februar 2026

WIE ERKENNT MAN DEN JAPANKÄFER?

- Ausgewachsene Käfer sind 10-15 mm lang mit kupferfarbenen Flügeldecken.
- Der Halsschild ist auffällig goldgrün schimmernd.
- An jeder Seite des Hinterleibs sind fünf kleine weisse Haarbüschel zu erkennen. Am Hinterteil gibt es zwei grössere, gleichfarbige Haarbüschel.
- Die erwachsenen Käfer können vor allem im Sommer (Juni - Ende September) beobachtet werden.
- Eier, Larven und Puppen leben im Boden

JAPANKÄFER (*Popillia japonica*)



MERKMAL



5 KLEINE, WEISSE HAARBÜSCHEL

2 GROSSE, WEISSE HAARBÜSCHEL



Darstellungen: LANAT, Kanton Bern

WER IST DER JAPANKÄFER?

Der Japankäfer (*Popillia japonica*) ist, wie der Name sagt, ein in Japan heimischer Käfer, der in andere Teile der Welt eingeschleppt wurde.

Im Sommer 2014 wurde er zum ersten Mal in Europa, in der Nähe von Mailand in Italien, gefunden. 2017 erreichte er erstmals die Schweiz im Kanton Tessin. Der Käfer wurde im Jahr 2024 erstmals im Kanton Luzern nachgewiesen.

Da er eine ernsthafte Bedrohung für über 400 Kultur- und Wildpflanzen ist, muss sein Vorkommen unverzüglich dem zuständigen kantonalen Pflanzenschutzdienst gemeldet werden (siehe Rückseite).

WELCHE SCHÄDEN VERURSACHT DER JAPANKÄFER?

Die Larven des Japankäfers fressen Pflanzenwurzeln und sind besonders schädlich für Grünflächen.

Ausgewachsene Käfer sind sehr gefräßig und können viele verschiedene Pflanzenarten kahl fressen.

- Besonders betroffen sind:
- Kulturpflanzen: Reben, Aprikosen, Pflaumen, Pfirsiche, Äpfel, Kirschen, Brombeeren, Mais.
 - Wildpflanzen: Rosen, Birken, Linden, Ahorn, Hasel.

Neben den Blättern ernähren sie sich auch von Blüten und Früchten.

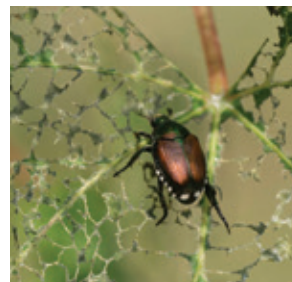


Foto: IPM Popilla



Foto: IPM Popilla



Foto: Louis Sutter, EPD

Öpper vo öis

16 Fragen an:

Tomas Picek

ADRESSE
Sonnmatte 4

GEBURTSTAG
24. August 1985

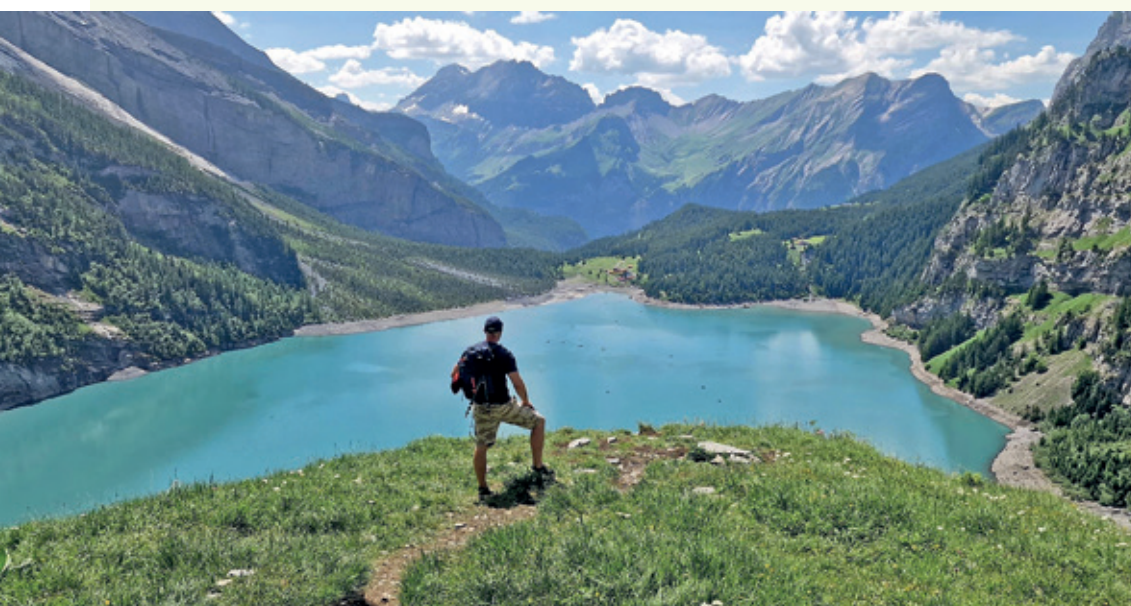
AUFGEWACHSEN IN
Hanušovice /Hannsdorf, Tschechien

ZIVILSTAND
verheiratet mit Barbara
zwei Kinder, Natalie (2012) und
Liliana (2016)

BERUF
Abkanter

1. Was wolltest du als Kind später werden?
Kosmonaut
2. Welches Tier wärscht du gerne?
ein Adler

3. Dein Lieblingsgetränk?
Stahler Bier :-)
4. Was darf in deinem Kühlschrank nicht fehlen?
Butter
5. Beschreibe dich mit drei Wörtern:
 - ehrlich
 - motiviert
 - lustig
6. Welche Person ist dein grösstes Vorbild?
mein Opa
7. Was machst du gerne?
an neue Orte reisen
8. Deine liebsten Hobbies?
wandern
9. Dein Lieblingsort in Grossdietwil?
Allmend
10. Was würdest du in Grossdietwil ändern?
Es wäre toll, wenn es ein Workout/Fitness hätte.
11. Dein liebstes Fortbewegungsmittel?
Auto
12. Dein Tipp für einen regionalen Ausflug?
ein Spaziergang auf den Napf
13. Welchen Dietler, welche Dietlerin möchtest du wieder einmal treffen?
Christian Krauer
14. Was du schon immer einmal wissen wolltest?
Was ist der Sinn des Lebens?
15. Du hast drei Wünsche frei - welche?
 - Gesundheit,
 - Glück
 - Frieden
16. Wie lautet dein Lebensmotto?
Vorwärts schauen, nicht zurück.





Unsere Konzerte bis zum Sommer

Bis zu den Sommerferien stehen noch zahlreiche musikalische Anlässe auf dem Programm. Vielleicht dürfen auch wir Sie da oder dort begrüßen?

Dienstag,	12. Mai 2026	18.30 Uhr	Anfängerkonzert	Kantonsschule Willisau
Donnerstag,	21. Mai 2026	18.30 Uhr	Anfängerkonzert	Pfarrheim Grossdietwil
Donnerstag,	11. Juni 2026	18.30 Uhr	Sommerkonzert	Schulanlage Hergiswil
Freitag,	12. Juni 2026	ab 17.00 Uhr	Strassenmusikfestival, Best of Kanti Willisau	Schulanlage Ettiswil

Unsere Musiklehrpersonen planen zudem diverse Auftritte zusammen mit ihren Schüler:innen. Alle Konzertdaten finden Sie auf unserer Website www.musikschuleregionwillisau.ch unter der Rubrik Veranstaltungen.

#playtogether – Und wer ist euer Favorit?

Im laufenden Schuljahr hat uns das Jahresmotto «#playtogether – Gemeinsam klingt besser» begleitet. Nebst Mottokonzerten fand auch der Videowettbewerb statt. Musikschüler:innen suchten sich passende Mitmusiker:innen, wählten zusammen ein Stück aus und studierten dieses gemeinsam ein. Das Ergebnis wurde danach auf Video aufgenommen.

Die Videos werden im Mai auf unserer Website präsentiert und das Publikum darf seinen Favoriten im Rahmen einer Publikumsabstimmung auswählen. Weitere Preise werden unter anderen von KUNZ und Patrick Ottiger in verschiedenen Kategorien vergeben.

Wenn Du im Rahmen der Publikumsabstimmung auch als «Juror:in» teilnehmen möchtest, kannst du dies auf unserer Website www.musikschuleregionwillisau.ch. Ende Mai werden die Preisträger bekannt gegeben.

Musikschule Region Willisau

Hauptgasse 13
6130 Willisau

Telefon: 041 970 46 10

E-Mail: info@msrwillisau.ch

Büro Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag – 08.30 bis 11.30 Uhr

www.musikschuleregionwillisau.ch

Nie zu spät, ein Instrument zu erlernen: Unterricht für Erwachsene allen Alters

Wussten Sie, dass gemäss Studien das Musizieren zur «Langlebigkeit» beiträgt? Dass das Gehirn beim Musikmachen Höchstleistung erbringt? Dass dadurch Freude, Motivation und Belohnung ausgelöst werden? Und sogar noch Demenz vorbeugt?

Bei uns an der Musikschule sind Sie genau richtig, um Ihre persönlichen musikalischen Vorstellungen zu verwirklichen und die Leidenschaft für die Musik zu entdecken und zu erleben. Das gesamte Instrumentenangebot steht auch den Erwachsenen zur Verfügung. Wir bieten dabei verschiedene Modelle mit regelmässigem Unterricht wöchentlich oder 14-täglich an sowie auch 5er- oder 10er-Abos für mehr Flexibilität.

Gerne vermitteln wir Ihnen eine Schnupperstunde auf dem gewünschten Instrument oder helfen Ihnen bei Fragen weiter. Vielleicht können wir auch Sie für die Musik begeistern?

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.musikschuleregionwillisau.ch.



Blosmusiggäng beim Auftritt in Zell.

Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil

Alte Hinterländer Ausdrücke und Jugendsprache von heute

**Sprache wandelt sich:
Staunend stellen wir drei alte
und drei neue Begriffe vor.**

alt:

sible
schnell rennen

höische
Geld verlangen

Pomper
Hosentasche

neu:

FoMO
Angst haben, etwas zu verpassen

brainrot
(wörtlich: Hirnvergammelung)
sinnlose, unlustige und schlechte Videos

xoxo
Küsschen und Umarmung

Falls Sie weitere Beispiele kennen,
teilen Sie diese doch mit uns:
dorfzytig@grossdietwil.ch

Text: Zita Affentranger



WhatsApp Kurs

Am Montagvormittag, 20. April 2026 fand im Pfarreiheim ein WhatsApp-Kurs der Frauengemeinschaft statt. Sieben lernbereite Damen nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen rund um die beliebte Kommunikations-App zu erweitern.

In angenehmer und lockerer Atmosphäre wurde gemeinsam gelernt, ausprobiert und viel gelacht. Die Teilnehmerinnen konnten wertvolle Tipps mitnehmen und profitieren nun im Alltag von mehr Sicherheit im Umgang mit WhatsApp.

Text: Nadine Lingg, Fotos: zvg



Bestehendes verstehen, Neues erschaffen

Als Planungspartner begleiten wir Sie bei Umbauten, Sanierungen, Anbauten und Aufstockungen mit Holz.

dubachplant.ch

DUBACH
PLANT AG



Turnverein Grossdietwil



Turnshow 2026

Es sind dies besonderen Momente, die in Erinnerung bleiben. Unter dem Motto «Omega» entführten wir das Publikum auf eine aufregende Reise ins alte Griechenland und sorgten damit für viele begeisterte Gesichter im Zuschauerraum.



Von den jüngsten Kindern bis zu den erwachsenen Turnerinnen und Turnern standen alle mit spürbarer Freude, Stolz und grossem Einsatz auf der Bühne. Die Kinder- und Jugendriegen verzauberten mit strahlenden Augen und lebendigen, fantasievollen Darbietungen, während die Erwachsenen mit Kraft, Synchronität und einem strahlenden Lachen überzeugten. Kostüme, Musik und ein lustiges Rahmenprogramm liessen das alte Griechenland lebendig werden und verliehen der Show eine ganz besondere Stimmung.

Die Reise ist zu Ende: Wir freuen uns, euch an der nächsten Turnshow in zwei Jahren wieder Freude, Emotionen und echten Vereinsgeist zu zeigen.

Text: Daniela Koller, Fotos zvg





Frauensportverein Grossdietwil



Was verrät uns das Orakel?

Als kleine, feine Gruppe, alle mit gleicher Frisur und Ourfit, hatten wir auch an dieser Turnshow vom Turnverein Grossdietwil einen wirkungsvollen Gastauftritt.

Unter der Leitung von Ursi Krauer und Andrea Häberli durften wir mit grosser Freude den zahlreichen Besuchern einen Mix aus Choreografie und optischer Täuschung zeigen. Das Publikum dankte es uns mit viel Applaus.

Text: Barbara Affentranger Fotos: zvg



Musikgesellschaft Grossdietwil- Altbüren



Die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren mit Dirigent Noah Gutheinz.

Rückblick 125- Jahr-Feier mit Teilinstrumentierung und Fahnenweihe

Am Samstag, 25. April, feierte die MGGA ihr 125-jähriges Bestehen im Rahmen einer «Werren, dass ...?»-Show.

In den ersten Teil des Abends waren ein Apéro sowie ein Bankettessen integriert, die speziell für Sponsoren und geladene Gäste ausgerichtet wurden.



LJBB - Musiklager

In der Osterwoche fand wiederum das Musiklager der Luzerner Jugend Brass Band in Sarnen statt. Aus Grossdietwil und Altbüren haben Myrielle Graber, Niels Bollhalder, Henry Graber und Lorena Krauer teilgenommen.

An drei Konzerten zeigten die Nachwuchstalente ihr Können mit einem anspruchsvollen Programm, das die jungen MusikerInnen in dieser Lagerwoche einstudiert haben. Die B-Band konzertierte unter der Leitung von Simon Schwizer und die A-Band von Florent Didier. Der Dirigent der Hinterländer Jugend Band (HJB), Jérôme Müller, trat mit dem Euphonium als Gastsolist auf.

Unter dem Patronat der Bürgermusik Luzern (BML) ermöglicht das OK unter der Leitung von Lea Röhlin für 100 Jugendliche eine erlebnisreiche Woche.

Text: Ruth Röhlin, Foto: zvg



Der neue Fähnrich Tobias Lichtsteiner mit der neuen Fahne hinter den Fahnenpaten Margrith Steiner und Reto Frank.



Cédric Achermann vom TV Altbüren gelang es, fünf von sechs Bodenübungen allein am Geräusch zu erkennen.



Der FC Algro forderte den Schützenverein Grossdietwil im Dart-Schiessen heraus.

Entrollen der neuen Fahne

Mit dem eigens zum Jubiläum komponierten Festmarsch «Nexus» wurde der Festakt feierlich eröffnet. Nach beeindruckenden 45 Jahren endete die Tätigkeit von Josef Rölli als Fähnrich. Unter Trommelwirbel entrollte das Fahnenpaar Margriith Steiner und Reto Frank die neue Fahne. Nach der Segnung durch Pfarrer Pius Troxler übergab Präsident Steve Waltispühl sie unter grossem Applaus an den neuen Fähnrich Tobias Lichtsteiner. Mit dem traditionellen Fahnengruss fand die würdige Zeremonie ihren Abschluss.

Die MGGA unter der Leitung von Noah Gutheinz sorgte für die musikalische Unterhaltung, sodass ein kurzweiliger Showabend in festlicher und fröhlicher Stimmung seinen Ausklang fand.

Drei spannende Wetten sorgten für beste Unterhaltung

Mitglieder des TV Altbüren präsentierten sechs verschiedene Bodenübungen – doch das Besondere: Eine Person musste allein durch Zuhören erkennen, um welche Übung es sich handelte.

Mit einer originellen Kaffeekannen-Wette begeisterten die sechs Gögs das Publikum und sorgten für viele Lacher.

Bei der dritten Wette trat der FC Algro in einem Dart-Duell gegen den Schützenverein Grossdietwil an und lieferte sich einen packenden Wettkampf.

Charmant und mit viel Witz führte Moderator Stefan Schärli durch den gesamten Abend. Am Ende sicherte sich der TV Altbüren knapp den Titel des Wettkönigs.

Text: Ruth Röhlin, Fotos: Laura Birrer



hinterländer wiesnwanderung
· 29. august 2026 ·

Vorverkauf
ab 28.3.2026
10.00 Uhr

GROSSDIETWIL
Erpollingen
(Grossdietwiler Höhe)

START
zwischen 11.00
und 14.00 Uhr

TICKETPREIS:
CHF 82.-
(5 Mahlzeiten,
10 Bier, Mineralwasser,
Bierhumpen)

www.wiesnwanderung.ch

weitere
Infos und
Tickets

Shuttle-Dienst

anschliessend:
wiesnparty

EINTRITT FREI

BAR
DJ Meini
PARTYHALLE
Bergland Power



Die Sechs Gögs während ihrem witzigen Wettversuch, den Mengeninhalte von Thermoskannen anhand dem jeweiligen Pumpendruck erraten zu können.

Senioren-Treff



Referent Eric Eich von der Pro Senectute.



Der Vortrag der Pro Senectute zum Thema "Digital unterwegs im Alter", zog zahlreiche Interessierte ins Pfarreiheim.

Digital unterwegs im Alter!

Am Mittwochvormittag, den 25. März 2026 trafen sich die Seniorinnen und Senioren zur Krankensalbung in der Pfarrkirchen Grossdietwil. Pfarrer Beat Kaufmann erteilte das wohlthuende Sakrament.

Anschliessend nahmen die Teilnehmenden das Mittagessen im österlich dekorierten Pfarreiheim ein. Die Älplermagronen und das Apfelmus kamen bei den Gästen besonders gut an, es schmeckte allen ausgezeichnet. Das Dessert ist ebenfalls zu erwähnen, es war für die Geschmacksknospen im Gaumen eine Erfüllung. Die 50 Anwesenden genossen das Zusammensein im Kreise des Senioren-Treffs.

Am Nachmittag war eine Weiterbildung für die Seniorinnen und Senioren angesagt. Herr Eric Eich von der Pro Senectute informierte die Anwesenden über die Anwendungen im digitalen Bereich. Er hielt fest, dass es um Informationen geht und nicht um konkrete Problemlösungen. Diese Weiterbildung wurde von den Gemeinden Altbüron und Grossdietwil gesponsert. Herzlichen Dank!

Herr Eich stellte den Zuhörenden diverse Bildungsmöglichkeiten im digitalen Bereich vor. Zum Beispiel erwähnte er den Digi-Treff, dieser wird von unterschiedlichen Organisationen angeboten und ist sehr hilfreich, weil er in Kleingruppen mit gezielten Themen angeboten wird. Für unser Gebiet empfiehlt er auch nach Zofingen und Langenthal zu schauen, damit wir nicht für jeden Kurs nach Luzern müssen.

Notfallkontakte einrichten und Notfallapps benutzen waren auch Thema. Hier erwähnte Herr Eich das App Echo SOS. Es kann sogar den aktuellen Standpunkt melden. Passwörter und Passwortmanager wurden ebenfalls angesprochen. Es ist wichtig, dass Passwörter nicht einfach aufgebaut sind, damit sie nicht leicht geknackt werden können. Das Passwort sollte aus Zahlen, grossen und kleinen Buchstaben und Extrazeichen bestehen. Das ist schon viel sicherer. Man kann auch einen Satz ausdenken und immer die Anfangsbuchstaben mit ergänzenden Zahlen als Passwort definieren.

Über WhatsApp sowie Datensicherung informierte Herr Eich ebenfalls. Die Datensicherung sollte unbedingt extern passieren. Wenn das Handy oder

der Laptop den Geist aufgeben, kann man sonst nicht mehr auf die Daten zugreifen, darum Google Drive oder einen externen Datenträger benutzen.

KI war nur kurz ein Thema, hielt gilt es, keine privaten Daten oder Informationen an KI weitergeben, sonst ist es schnell nicht mehr privat.

Kaufen und Verkaufen im Internet: Herr Eich warnte uns, niemals vorher zu bezahlen, das Geld ist bestimmt weg und das Produkt kommt nie an.

Zuletzt ging Herr Eich noch auf die SBB-App ein. Diese ist sehr gut, wenn man mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs ist. Um diese aber richtig zu nutzen, ist eine Weiterbildung empfehlenswert.

Am Schluss konnten noch einige Interessierte persönliche Problemlösungen bei Herr Eich einholen.

Text & Fotos: Alois Gut, Foto: Rita Grüter

Theatergruppe



Spass während der Vereinsreise im Tessin.

Generalversammlung 2026 der Theatergruppe Grossdietwil

Am Freitag, 1. Mai fand die 34. Generalversammlung der Theatergruppe Grossdietwil im Gasthaus Löwen in Grossdietwil statt. Der Präsident Marhias Müller durfte 30 Vereinsmitglieder zum offiziellen Teil begrüßen und eröffnete damit die Versammlung.

Mit seinem ausführlichen Jahresbericht schaute er auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Gerne erinnerten sich die Anwesenden an die Zirkuswoche der Schule Grossdietwil, die unter dem Patronat der Theatergruppe stattfinden konnte und mit zwei wunderbaren Vorstellungen unter der Zirkuskuppel auf dem Pausenplatz abgeschlossen wurde.

Auch die Vereinsreise ins Tessin mit vielen besonderen Programmpunkten war ein Highlight. Das sonnige Wochenende blieb mit dem Achtsamkeitstraining mit Pferden, der Party auf der Piazza Grande in Locarno und dem Ausflug nach Intragna mit den spannenden Informationen zu den Kaminfegebuben in guter Erinnerung.

Bei der vereinsinternen Weiterbildung im November unter der Leitung von Noemi Francini wurden einige Vereinsmitglieder theatralisch gefordert und der eine oder andere Tipp der kompetenten Kursleiterin wird wohl auch in Zukunft auf der Bühne angewendet.

Mit ein paar Bildern zu den verschiedenen Anlässen wurde das vergangene Vereinsjahr abgeschlossen.

Nun folgte der Blick in die Zukunft. Für das Jahr 2027 ist während der Auffahrtstage vom 6.-8. Mai 2027 ein Theater in der Mehrzweckhalle in Altbrun geplant. Es könnte sein, dass es spannend und mysteriös wird.

Ein Blick in die entferntere Zukunft lässt in der Theatergruppe so manches Herz wieder höher schlagen. Einstimmig wurde beschlossen, dass im Jahr 2029 das nächste Freilichttheater auf die Bühne, respektive in die Natur, gebracht werden soll. Also, packen wir's an – die Planung beginnt.

Text: Christine Aschwanden

Wenn es mal über den Sandkasten hinaus geht, fragen Sie uns!

Knupp Bau AG, Grossdietwil

KNUPP.CH

HÖRMANN

Adolfs Müller

Spenglerei ■ Metallbau ■ adolfsmueller.ch

Museum Dietu

Öffnungszeiten Museum Dietu

**Das Museum ist offen
am Samstag, 30. MAI 2026
von 13.30 -16.00 Uhr.**

Auf Voranmeldung kann das Museum auch ausserhalb der Öffnungszeiten besucht werden.

Anfragen bitte an Hans Koller,
Tel. 062 927 27 89.

Die Museumsbetreuer freuen sich auf viele Besucher.



Vanessa Hugelshofer (48) aus Grossdietwil kocht VANESSAS GEMÜSEAUFLAUF

Im Alltag von Vanessa hat Kochen nicht oberste Priorität. Sie bevorzugt Gerichte, die schnell zubereitet sind, sich gut vorbereiten lassen oder lange selbstständig schmoren. Kochen gehört zwar dazu, ist aber nicht ihre Leidenschaft. Wichtig ist ihr dennoch eine gesunde Ernährung für die Familie und eine hohe Qualität der Zutaten. Aus Tierliebe

achtet sie besonders darauf, dass Fleisch von Tieren stammt, die artgerecht gehalten wurden. Auch bei Gemüse und Früchte legt sie Wert auf regionale, geschmackvolle Produkte. Um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden, verarbeitet Vanessa Kühlschrankreste gerne zu einem Auflauf.

DAS BRUCHT'S!

FÜR 4
PERSONEN



400 g	Kartoffeln	4 dl	Rahm (Halbrahm oder Vollrahm)
1	Blumenkohl klein	2	Eier
6-8	Rüebli	120 g	Reibkäse
1	Zucchini		Salz, Pfeffer, Muskatnuss zum Würzen

Zubereitung

Kartoffeln und Gemüse rüsten und in Stücke schneiden. Die Kartoffeln in Salzwasser ca. 10-15 Minuten vorgaren, Rüebli und Blumenkohlröseli ca. 10 Minuten dämpfen. Zusammen mit den Zucchettistücken und den Kartoffeln in eine Gratinform geben. Eier, Rahm, Reibkäse und Gewürze verrühren und über das Gemüse geben. Bei 200° ca. 25 Minuten backen. Zum Gratin serviert Vanessa für Fleischesser ein Rauchwurstli und teilweise Salat, beispielsweise Rotkabissalat mit Apfel.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Aufläufe lassen sich vielseitig und in unterschiedlichen Mengen zubereiten, je nachdem wie viele Personen mitessen. Zudem eignen sich Aufläufe und Gratins gut zum Aufwärmen. Durch den Rahmguss enthält Vanessas Gemüseauflauf rund 40 g Fett pro Portion, was etwa 30-50 % der empfohlenen Tageszufuhr eines Erwachsenen entspricht. Je nach Beilage kommt zusätzlich Fett, beispielsweise aus den Rauchwurstli, hinzu. Um

Kommentar der SGE:

5 am Tag Pro Tag werden 3 Portionen Gemüse und 2 Portionen Früchte empfohlen. Dabei wiegt 1 Portion 120g, was in etwa jener Menge entspricht, die in einer Hand Platz findet. Für viele klingt das nach einem hohen Ziel, doch mit diesem Gericht ist die

Madeleine Fuchs, selbständige Ernährungsberaterin BSc, SVDE, wohnt in Altbüron, ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern.



den Fettgehalt zu senken, kann der Gratin statt mit 4 dl Rahm auch mit 2 dl Rahm und 2 dl Milch zubereitet werden. Eine zusätzliche Fleischportion ist nicht nötig. Der Gratin enthält durch Käse und Ei ca. 20 g Protein pro Portion.

Gemüseempfehlung bereits umgesetzt. Eine Portion des Gratins enthält rund 2 Portionen Gemüse. Wird dann noch – wie erwähnt – ein Gemüsesalat dazu serviert, sind die 3 Portionen ganz ohne grossen Aufwand im Menu «verpackt».

Das Projekt wird unterstützt durch:



sgg Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione



44.[—]/Mt.

Internet- & TV-Abo

Jetzt wechseln: [quickline.ch](https://www.quickline.ch)

Ohne Internet S.

re^{net}

QUICKLINE



Der neue und der alte Präsident des Gewerbe Hinterland flankieren den Zeller Gemeindepräsidenten.



Vorstand 2026 - v.l.: Ueli Fuhrmann, neu gewählter Präsident Stefan Keller, Melanie Distel, neu gewählter Vizepräsident René Hodel, Martina Bösiger, Daniel Marti, Karin Schwegler, Meinrad Brunner

Erfreulich entwickelte sich auch der Mitgliederbestand. Mehrere neue Unternehmen konnten aufgenommen werden, die anwesenden Neumitglieder stellten sich persönlich vor und wurden mit Applaus willkommen geheissen. Der Verein zählt damit weiterhin eine starke und breit abgestützte Basis regionaler Unternehmen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Rückblick auf die GAZ25. Die Organisatoren sprachen von einer ausserordentlich erfolgreichen Ausstellung mit grosser Ausstrahlung, starker Besucherresonanz und nachhaltiger Wirkung für das Gewerbe im Hinterland. Die Versammlung unterstützte einstimmig den Vorschlag, den erzielten Überschuss künftig für Projekte zugunsten des regionalen Gewerbes einzusetzen. Nun sind Ideen aus den Reihen der Mitglieder gefragt.

121. Generalversammlung 2026

An der 121. Generalversammlung des Gewerbe Hinterland durfte der Vorstand rund 100 Personen im Gasthof Sonne begrüessen. Nach dem Nachtessen eröffnete André Müller die Versammlung und übergab das Wort an den Zeller Gemeindepräsidenten Orthmar Häfliger, der die Gäste willkommen hiess und über aktuelle Entwicklungen in der Gemeinde informierte. Besonders hervorgehoben wurden die laufenden Veränderungen rund um den Bahnhof sowie das weiterhin vorhandene Entwicklungspotenzial für Gewerbe und Arbeitsplätze.

Im offiziellen Teil führte Co-Präsident Stefan Keller durch die Traktanden. Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung wurde ohne Gegenstimme genehmigt. In seinem Jahresrückblick dankte André Müller dem Vorstand, der Geschäftsstelle sowie allen Mitgliedern für ihren grossen Einsatz. Besonders erwähnt wurden der Neujahrsapéro in Hüswil, der Lehrstellenparcours sowie die erfolgreiche Gewerbeausstellung GAZ25, welche weit über die Region hinaus positive Rückmeldungen ausgelöst habe.

Ein wichtiger Moment der Versammlung war die Neubesetzung des Präsidiums. Nach zehn Jahren Vorstandstätigkeit trat André Müller zurück. Die

Versammlung wählte Stefan Keller mit grossem Applaus zum neuen Präsidenten. Ebenfalls neu ins Präsidium gewählt wurde René Hodel als Vizepräsident. Beide betonten in ihren Worten die Bedeutung eines starken Netzwerks, der Förderung des Gewerbes sowie neuer gemeinsamer Projekte für die Region.

Emotional wurde es bei den Verdankungen. André Müller wurde für sein langjähriges Engagement gewürdigt und von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Auch Waldemar Bernet wurde für seinen langjährigen Einsatz zugunsten des Vereins und zahlreicher Anlässe herzlich verabschiedet.

Die Jahresrechnung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt. Dabei wurde festgehalten, dass sich der Verein weiterhin in einer soliden und stabilen finanziellen Lage befindet. Auch das Budget für das laufende Jahr sowie die unveränderten Mitgliederbeiträge fanden einstimmige Zustimmung.

Zum Schluss stellte der neue Präsident das Jahresprogramm 2026 vor. Geplant sind unter anderem ein Tag der offenen Tür in Ufhusen, ein Themenabend zum Eigenmietwert, weitere Netzwerkveranstaltungen sowie die nächste Generalversammlung im Frühjahr 2027. Nach dem offiziellen Teil klang der Abend bei Dessert und angeregten Gesprächen gemütlich aus.

Text: Stefan Keller
Fotos: Atelier Mirza - Lionel Strahm



Akzent Prävention & Suchttherapie

Experiment Handyfrei – Flimmerpause 2026

Lachen statt Smilies, Briefe schreiben statt tippen, röggele statt gamen – das sind Ziele der Aktionswoche «Flimmerpause» von Akzent Luzern. Vom 25. bis 31. Mai bietet dieses beliebte Angebot auch dieses Jahr die einmalige Gelegenheit, aus der digitalen Welt auszutreten und in die Offline-Welt der Fantasie einzutauchen.

Smartphones und digitale Geräte begleiten unseren Alltag und Bildschirme geraten zunehmend in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Mit nur einem Fingertipp öffnen sich unterhaltsame Welten – faszinierend und überwältigend.

Gerade deshalb ist es wichtig, bewusst Pausen einzulegen und Kindern wie Erwachsenen Raum für neue Erfahrungen zu schenken. Die «Flimmerpause» von Akzent Luzern, die bereits zum 21. Mal durchgeführt wird, lädt dazu ein, den Blick vom Bildschirm zu lösen und die eigene Kreativität wiederzuentdecken.

Ob durch Zeichnen, Malen, freies Gestalten oder Fantasiereisen – die Flimmerpause fördert spielerische Entdeckungsfreude und stärkt ungeahnte Fähigkeiten. Gleichzeitig setzt sie ein wichtiges Zeichen in der Suchtprävention, indem sie aufzeigt, wie wertvoll bildschirmfreie Zeit für die Gesundheit, Konzentration und emotionale Balance ist.



Die Aktion ist heute ein beliebter Fixpunkt für zahlreiche Primarklassen und Privatpersonen in der gesamten Innerschweiz und zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie bereichernd ein bewusster Schritt in die analoge Welt sein kann.

Challenge & Wettbewerb für Familien und Schulklassen

Vom 25. bis 31. Mai 2026 lädt die Flimmerpause Familien, Schulklassen und Einzelpersonen ein, eine Woche lang auf digitale Medien zu verzichten und damit das eigene Medienverhalten zu reflektieren.

Dieses Experiment fördert den kreativen Austausch, stärkt den Zusammenhalt und bietet Raum für neue Aktivitäten. Melden Sie sich und Ihre Familie für die Flimmerpause an und gewinnen Sie mit etwas Glück ein tolles Offline-Abenteuer: www.flimmerpause.ch

Freizeit ohne Bildschirm

Am Mittwoch, 27. Mai 2026, 14 - 17 Uhr, laden die Stadtbibliothek Luzern und Akzent im Rahmen des Schweizer Vorlesetags ein zu einem **Geschichtenfest zum Eintauchen für Kinder ab 5 Jahren**.

Am Sonntag, 31. Mai 2026, führt Simone Xie in der Stadtbibliothek Luzern unter dem Motto **Zeichnen statt Flimmern** an den japanischen Comic-Stil heran. Um 11 Uhr und um 14 Uhr finden zwei Workshops für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren statt. Anmeldung unter www.bvl.ch/veranstaltungen

Die Ludotheken laden Sie zum Spielen ein. Einen Gutschein zur einmaligen Ausleihe eines Gesellschaftsspiels erhalten Sie nach der Anmeldung. Die teilnehmenden Ludotheken sind auf dem Gutschein vermerkt.

www.akzent-luzern.ch/agenda



Nicht jeder Profi kommt von nebenan. Wir schon!
Haustechnik aus Zell.



Grüter Hans AG · Bernstrasse 14 · Zell LU · 041 988 11 42 · info@grueterag.ch



Veranstaltungen Frühling 2026

Auch in diesem Frühling durften wir (ent-)spannende, lehrreiche und unterhaltsame Stunden im Gesundheit am Werk und dem Pfarreiheim erleben. Dank den Veranstaltungen wurden Menschen zusammengebracht, Ruhe und neue Impulse gefunden, neues Wissen aufgebaut und Meinungen und Erfahrungen diskutiert. Es waren interessante Abende zum Thema Paartanz, Meditation, Traditionelle chinesische Medizin und homöopathische Hausapotheke.

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Ideen oder Wünsche für eine Veranstaltung? Was würden SIE gerne besuchen? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Die Organisation und Vermietung des Gemeinderaumes im ehemaligen Schalterraum der Gemeinde im 1. Stock läuft über Gesundheit am Werk (Karin Bättig, Tel. 079 310 87 79).

Bis im Sommer finden noch folgende Kurse/Vorträge und Treffen statt:

7. Mai 2026
Sensibel und stark

21./22. Mai 2026
Gruppenmeditation

9. Juni 2026
**Homöopathische Hausapotheke –
top vorbereitet in die Sommerferien**

17. Juni 2026
Feinsinn Café

2./3. Juli 2026
Gruppenmeditation

Anmeldung und weitere Informationen unter:
www.gesundheitamwerk.ch

Gesundheit am Werk

Karin Bättig, Sibylle Haas, Angela Hegi, Esther Wüest



Praxis für klassische Homöopathie

Abendkurs

Top vorbereitet in die Sommerferien mit deiner Hausapotheke.

- Willst du deine homöopathische Hausapotheke bei Themen wie Verletzungen, Sonnenbrand, Reiseerkrankungen usw. richtig einsetzen können?
- Hast du eine Hausapotheke, benutzt sie aber aus Unsicherheit fast nie?
- Dann bist du in diesem Abendkurs genau richtig!

Wann: Dienstag, 9. Juni 2026, Zeit: 19:00 - 21:00 Uhr
 Wo: Gesundheit am Werk,
 Luzernerstrasse 3, 6146 Grossdietwil
 Anmeldung: E-Mail: info@praxis-breuer.ch oder
www.gesundheitamwerk.ch / Vorträge & Kurse Anmeldung

Ursula Breuer
Dorfmat 23
6244 Nebikon

Tel. +41 79 573 56 81
www.praxis-breuer.ch
info@praxis-breuer.ch

Was erwartest dich?

- Erhalte Einblick in die Grundlagen der Homöopathie, deren Grenzen und Möglichkeiten der Selbstbehandlung.
- Gemeinsam erarbeiten wir wichtige Arzneimittel rund um das Verletzungen und weitere Themen passend zu den Sommerferien. Du erhältst dazu ein praktisches Karten-Set, das dir die sichere Anwendung erleichtert.
- Anhand von Fallbeispielen üben wir, die gelernten Arzneimittel gezielt anzuwenden. Falls vorhanden, bringe gerne deine Hausapotheke mit.
- Zum Abschluss: Fragen und Diskussionsrunde. Keine Vorkenntnisse nötig!

-Das Ganze, einfach und verständlich erklärt-

Preis
Kosten inkl. Karten-Set CHF 45.00

Ursula Breuer
Dipl. Homöopathin SHI
Expertin Notfallpflege
Pflegefachfrau HF
www.praxis-breuer.ch
Krankenkassen anerkannt

Bittgänge und Prozessionen

«met Chrüz go» Bittgänge zu benachbarten Kirchen und Kapellen

Bis ca. im Jahr 1965 fanden in den Bitt- oder Kreuzwochen vor Christi Himmelfahrt Bittgänge statt.

Gerne erzähle ich davon erzählen

Es war für mich eine besondere Stimmung, wenn man sich frühmorgens auf den Weg in herrlicher Natur und beginnendem Vogelgezwitscher machte. Den Rosenkranz **1)** betend marschierte man von der Pfarrkirche zur Antonius-Kapelle Altbüron, der Aper-Kapelle Fischbach, der Katharinen-Kapelle Ebersecken oder zur Martins-Kirche Zell. Bis Zell und Ebersecken reichte es sogar für mindestens einen Psalter **3)**. An den Zielorten wurde die hl. Messe gefeiert. Damals galt das Gebot der eucharistischen Nüchternheit, das heisst, vor dem Empfang der hl. Kommunion durfte man nicht gefrühstückt haben. So marschierte man also nüchtern mehr als eine Stunde und nahm anschliessend am Gottesdienst teil.



Nach dem Gottesdienst gab es einen Aufenthalt. Falls die Mutter einen Batzen mitgegeben hatte, durfte man sich beim Bittgang nach Zell im Restaurant Lindengarten, nach Ebersecken im Restaurant Sonne mit Milchkaffee und einem Weggli stärken. Das schmeckte herrlich, gab es doch damals zu Hause nur zu besonderen Anlässen ein Weggli. Albert erzählt: «Ich wurde vom Kaplan aufgefordert, die Bittgangglocke zu tragen. Als Belohnung durfte ich mit ihm nach der hl. Messe beim Sigristen frühstücken. Es freute mich, den Batzen von der Mutter somit für mich behalten zu dürfen.»

Etwas weniger motiviert nahmen wir an den Bittgängen zu den Kapellen Altbüron oder Fischbach teil, da man nach dem Gottesdienst, ohne gefrühstückt zu haben, gleich wieder betend zurück marschierte. Speziell freute es mich, dass wir am Vormittag nicht mehr in den Schulunterricht mussten.

Ausschnitte aus Schüleraufsätzen von 1948

Auf der Wiese des Bauern spriest saftiges Gras. Auf seinem Acker gucken junge Saaten hervor. Im Baumgarten erheben sich die Bäume wie Blumensträusse. Stets sind die Früchte des Bauers gefährdet wie von Hagel, Nässe, Trockenheit usw. Damit wir vor diesen Gefahren verschont bleiben, beten wir um den Segen Gottes. Hierzu haben wir viele Gelegenheiten, wie im Grossgebet **5)**, Maiandacht, in Prozessionen und Bittgängen.

Ich will nun meinen selbsterlebten Bittgang nach Zell beschreiben. Er fand am 25. April statt.

Um vier Uhr jagte mich die Grossmutter aus den Federn. Morgens um 4.45 Uhr riefen in Grossdietwil alle Glocken zur Sammlung. Um 5 Uhr verliessen wir die Kirche. Voraus marschierten Kreuz- und Fahnenträger. Die Leute teilten sich in zwei Reihen. In der Mitte schritt der Herr Pfarrer, angetan mit dem weissen Chorhemd und der violetten Stola. Voran begab sich ein Ministrant mit einer Glocke, der beim Schluss eines Rosenkranzgeheimnisses **2)** klingelte. Wir reiheten Rosenkranz an Rosenkranz. In fünf Viertelstunden hatten wir Zell erreicht. Der Fahnenträger hängte die Fahne an die Stange. Prozessionsweise betraten wir die Kirche. Dort las der Herr Pfarrer die hl. Messe. Nachher hatten wir eine halbe Stunde Aufenthalt. Darauf hin schlugen wir den Heimweg ein. Zurück in der

Pfarrkirche, erteilte uns der Priester den Segen. Ich hoffe, Gott werde mein Gebet erhören.

Auf ähnliche Weise schilderte eine Schülerin von der Gretti, Fischbach den Bittganges nach Ebersecken: Ich wartete um Viertel nach fünf Uhr beim Wegweiser auf der Allmend. Nach einer Viertelstunde näherten sie sich mir ... Nach 1 ½ Stunden langten wir in Ebersecken an. Da las der Priester eine hl. Messe. Nachher genossen einige in der «Sonne» das Morgenessen. Auf dem Heimweg betete der Herr Kaplan u. a. die Allerheiligen-Litanei.

Aus einem Bericht vom Bittgang der Pfarrei Pfaffnau zur Antoniuskapelle Altbüron

Autor unbekannt

Der Brauch in der Bittwoche einen Bittgang von Pfaffnau nach Altbüron abzuhalten, muss sehr alt sein. Das kann man auch daraus schliessen, dass diese Bittgänge sehr gut besucht und beliebt waren.

Die Bittgänger sammelten sich jeweils früh morgens vor der Wendelinskapelle in Roggliswil. Mit einem Glockenzeichen wurde der Weggang der Prozession bekannt gegeben. Voraus schritt der Träger mit dem Bittgangkreuz und ihm folgte der Träger mit der Bittgangfahne.

Auf gute Ordnung wurde streng geachtet. Hinter der Bittgangfahne marschierten den Rosenkranz betend die Buben, dann immer auch eine grössere Schar Männer. Es folgten die Mädchen und am Schluss die Frauen. Bei den Knaben trug ein Altardiener die sogenannte Bittgangglocke und gab damit am Ende eines Rosenkranzgeheimnisses ein kurzes Zeichen.

Bittgang zum Kreuz auf Steinbären

Eigene Erinnerung

Ich erinnere mich, dass man jeweils an Auffahrt einen Bittgang von der Pfarrkirche zum Kreuz auf Steinbären unternahm. Den Rosenkranz betend marschierte ein langer Zug von der Kirche den Kirchenstutz hinunter durchs Unterdorf, Turns, dann durch den Mühlewald zum Kreuz. Unterwegs reiheten sich immer mehr Leute ein. Beim Rosenkranzgebet herrschte immer ein Durcheinander von den



1. Kreuzzeichen
2. 1 x Glaubensbekenntnis (Kreuz des Rosenkranzes)
3. 1 x "Ehre sei dem Vater" (vor der ersten großen Perle)
4. 1 x "Vater unser" (große Perle)
5. 3 x "Gegrüßet seist du, Maria" (drei kleine Perlen), mit folgenden Bitten:
 - Jesus, der in uns den Glauben vermehre
 - Jesus, der in uns die Hoffnung stärke
 - Jesus, der in uns die Liebe entzünde
6. 1 x "Ehre sei dem Vater" (vor der nächsten großen Perle)
7. fünf "Gesätze", bestehend jeweils aus:
 - 1 x "Vater unser" (große Perle)
 - 10 x "Gegrüßet seist du, Maria" (10 kleine Perlen)
 - 1 x "Ehre sei dem Vater" (vor der nächsten großen Perle)

vordersten bis zu den hinteren Betenden. Oben auf auf Steinbären hielt der Priester eine Andacht. Man betete um den Segen für die Feldfrüchte. Auch dieser Bittgang wurde mit der Zeit eingestellt, weil immer weniger Gläubige daran teilnahmen.

Prozession am Dreifaltigkeitssonntag

Ein Bericht von der Antoniuskapelle Altbüren zur Dreifaltigkeitskapelle in Grossdietwil

Autor unbekannt

Der Dreifaltigkeitssonntag ist das Hochfest am Sonntag nach Pfingsten. Mit Glockenzeichen wurde eine halbe Stunde vor dem Wegzug und auch beim Auszug aus der Kapelle die Abhaltung dieser Prozession angezeigt. Voraus schritt ein Altardiener mit Chorröcklein. Mit einer Handglocke gab dieser jeweils beim Rosenkranz-Beten das Ende eines Rosenkranz-Geheimnisses bekannt.

Dem Altardiener folgte der Sigrist, die alte Antoniusfahne eingerollt und die Fahnenstange unter den Arm geklemmt (wegen Wind und Regen). Nun kamen die Buben und dann die Mädchen in zwei Reihen. Der Jugend folgten meistens ein paar ältere Frauen, früher wohl auch Männer. Man betete den Rosenkranz. Beim Wegkreuz nach der Gemeindegrenze wurde ein kurzer stiller Halt gemacht. Bei der Dreifaltigkeitskapelle scharte man sich um das kleine Kapellchen, betete ein Fünfi **4)** und kehrte in gleicher Weise zurück.

Nach und nach wurde die Zahl der Prozessionsteilnehmer immer kleiner. Der Strassenverkehr nahm zu. Somit wird seit ca. 1960 die Prozession nicht mehr abgehalten. Sie gehörte einst zum religiösen Brauchtum unserer Pfarrei und ist heute ganz vergessen.

Zu erwähnen wäre noch die Prozession ums Dorf an Fronleichnam.

Davon schreibe ich vielleicht ein nächstes Mal ...

Was ist ein Rosenkranz?

- 1) Der Rosenkranz ist eine Perlenschnur/Kette mit 59 Perlen. Sie ist unterteilt in fünf Zehnerketten. Die zehn zusammenhängenden Perlen sind die «Gegrüsst seist du Maria Perlen». Die einzelnen Perlen dazwischen sind «Vater unser Perlen». Angehängt ist noch eine kurze Schnur mit drei zusammenhängenden Perlen: Glaube, Hoffnung, Liebe und ein Kreuz.

Wie wird das Rosenkranzgebet gebetet?

Das Rosenkranzgebet besteht aus der Wiederholung von Vater unser, Gegrüsst seist du Maria und Ehre sei dem Vater.

Der Hauptteil des Rosenkranzgebetes besteht aus fünf mal zehn «Gegrüsst seist du Maria», jeweils mit einem Satz aus dem Leben Jesu.

- 2) Die je zehn zusammenhängenden «Gegrüsst seist du Maria» nennt man «Gsätzli» oder «Geheimnis». Nach jedem Gsätzli folgt ein «Ehre sei ...» und ein «Vater unser».

- 3) Der Psalter besteht drei verschiedenen Rosenkränzen:
 - Der freudreiche Rosenkranz erinnert an die biblischen Erzählungen der Verkündigung, Geburt und Kindheit von Jesus.
 - Der schmerzhaft Rosenkranz erinnert an das Leiden und den Tod von Jesus.
 - Der glorreiche Rosenkranz bezieht sich auf die Auferstehung und Himmelfahrt von Jesus und preist Maria, die Mutter von Jesus.

Das «Gegrüsst seist du Maria» wird im Psalter 159 mal gebetet!

- 4) Ein Fünfi: Fünf mal ein «Vater unser» und «Gegrüsst seist du Maria».
- 5) Grossgebet: In der Fastenzeit, an drei Sonntagnachmittagen vor Ostern betete man in der Kirche zwei Rosenkränze mit anschliessendem Segensgebet. Später wurde statt der Rosenkränze eine Andacht abgehalten.

Dank an Anni Galliker für die Unterstützung beim Fotografieren in der Antoniuskapelle Altbüren.

Text: Helena Häfliger-Huber
Im Mai 2026



Stahler Bier

Frühlingszeit ist Maibockzeit!

Jede Saison hat seine Bierspezialität. Während Bierliebhaber:innen im Winter starke und dunkle Biere trinken, werden im Sommer leichte, helle und fruchtrige Biere bevorzugt.

Und im Frühling? Frühlingszeit ist Maibockzeit! Der Maibock ist ein helles bayrisches Starkbier. Das etwas stärker eingebraute Bier aus drei verschiedenen Malzsorten schmeckt angenehm malzig, süsslich nach Caramel und Honig, die leicht herbe Hopfennote rundet das Bier ab. Ein wunderbares Festbier.

Darum lasst uns am 30. Mai 2026 ab 16.00 Uhr den Frühling feiern:

Programm mit:

- Livemusik mit RAMPENHIRSCHE
- feinem Essen
- frisch gezapfter Maibock sowie alle Sorten von Stahler Bier
- Mineralwasser, Kaffee, Tee
- Brauereibesichtigungen
- Bier-Tasting

Das Stahler Bier Team freut sich auf deinen Besuch!

5. Maibock
30. Mai 2026
ab 16:00 Uhr

Stahlermatten Grossdietwil
Live Musik // Bockbier // Festwirtschaft

RAMPENHIRSCHE **StahlerBIER**
GROSSDIETWIL



KURMANN
GEBÄUDETECHNIK GMBH
 Heizung Sanitär Lüftung

info@hslkurmann.ch
 www.hslkurmann.ch
 079 818 18 50

FC ALGRO



Der FC Altbüren-Grossdietwil
feiert am 4. Juli 2026
sein 60-jähriges Jubiläum.

**Zu diesem Anlass wird
am 4. Juli 2026
um 16:00 Uhr**

ein Testspiel
zwischen
dem FC Luzern
und dem
FC Winterthur
auf dem
Aengelgeh in Altbüren
stattfinden.



Ihr Bad, Ihr Budget

Ob klein oder gross – wir
machen Ihren Badumbau
persönlich und bezahlbar.

Lass uns loslegen,
wir freuen uns auf
Ihre Ideen!



 **SANITÄR KÜNZLI**
Hofstatt/Hergiswil b.W.

Eidg. dipl. Haustechniker Sanitär
Thomas Künzli Sanitär Künzli AG
sanitaerkuenzli@bluewin.ch
Hergiswil b. Willisau / 041 979 14 46
Hofstatt / 041 978 14 26



 **AFFENTRÄNGER BAU AG**

Dietler Agenda

Datum	Veranstalter	Was	Wo
14. Mai	Senioren Treff	Qi Gong, 09.00 - 10.00 Uhr	Zell, Violino
15. Mai	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Absturzsicherung 19.30 Uhr	
16. Mai	Tunnuschränzer	Generalversammlung	Gasthaus Löwen
19. Mai	Senioren Treff	Nordic Walking, 08.30 Uhr	Kirchenparkplatz
20. Mai	Bäuerinnen- und Bauernverein	Flurbegehung	
21. Mai	Senioren Treff	Qi Gong, 09.00 - 10.00 Uhr	Zell, Violino
21. Mai	Senioren Treff	Mittagessen, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
21. Mai	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Frühlingsversammlung Besuchergruppe, 18.00 Uhr	
22. Mai	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe, 09.00 - 11.30 Uhr	Pfarreiheim
22. Mai	TV Grossdietwil	Turnibutz Cup (Aktive)	Vordemwald
26. Mai	Senioren Treff	Nordic Walking, 8.30 Uhr	Kirchenparkplatz
28. Mai	Senioren Treff	Qi Gong, 09.00 - 10.00 Uhr	Zell, Violino
28. Mai	Senioren Treff	Geführte E-Bike Tour, 14.00 Uhr	Parkplatz Löwen
29. Mai	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Frauenjass, 19.30 Uhr	Pfarreiheim
29. - 31. Mai	Schützenverein Grossdietwil	Eidgenössisches Feldschiessen	Altbüron, Fischbächli
30. Mai	museumdiät	Museum offen, 13.30 - 16.00 Uhr	altes Schulhaus
30. Mai	Stahler BIER	Maibock	Stahlermatten 4,
31. Mai	Jugi - TV Grossdietwil	Jugitag	Ballwil
02. Juni	Senioren Treff	Nordic Walking, 08.30 Uhr	Kirchenparkplatz
02. Juni	Senioren Treff	Jassen, 14.00 Uhr	Dorftreff
04. Juni	Senioren Treff	Qi Gong, 09.00 - 10.00 Uhr	Zell, Violino
05. Juni	Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron	Veteranenehrung	Dagmersellen
06. Juni	Musikschule Region Willisau	Luzerner Kantonal-Jugendmusikfest	Dagmersellen
09. Juni	Senioren Treff	Nordic Walking, 08.30 Uhr	Kirchenparkplatz
09. Juni	Senioren Treff	Geführte E-Bike Tour, 14.00 Uhr	Parkplatz Löwen
09. Juni	Gemeinderat	Gewerbeapéro	
11. Juni	Senioren Treff	Qi Gong, 09.00 - 10.00 Uhr	Zell, Violino
11. Juni	Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron	Freundeabend	
12. Juni	Senioren Treff	Stadtführung in Sursee und Wanderung gemäss Ausschreibung	
12. Juni	Stahler BIER	Currywurst & Bier	Stahlermatten 4
16. Juni	Senioren Treff	Nordic Walking, 08.30 Uhr	Kirchenparkplatz
16. Juni	GSKF	Generalversammlung, 19.30 Uhr	Gasthaus Löwen
17. Juni	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe Bräuten, 14.00 Uhr	MZH Hiltbrunnen
17. Juni	Gemeinde Grossdietwil	Gemeindeversammlung	Säulensaal
18. Juni	Senioren Treff	Qi Gong, 09.00 - 10.00 Uhr	Zell, Violino
18. Juni	Senioren Treff	Mittagessen, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
19. - 21. Juni	TV Grossdietwil (Aktive)	Sportfest	Herisau
20. Juni	Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron	Regionalmusiktag Egerkingen (Unterhaltungsmusik)	Egerkingen
23. Juni	Senioren Treff	Nordic Walking, 08.30 Uhr	Kirchenparkplatz
24. Juni	Senioren Treff	Ausflug ins Blaue	
25. Juni	Senioren Treff	Mittagessen, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
25. Juni	Senioren Treff	Qi Gong, 09.00 - 10.00 Uhr	Zell, Violino
25. Juni	TV Grossdietwil	Jugiabschlussabend (Jugi)	
30. Juni	Senioren Treff	Nordic Walking, 08.30 Uhr	Kirchenparkplatz
30. Juni	TV Grossdietwil	Vita Parcours in Stand stellen (Aktive)	Grossdietwil
02. Juli	Senioren Treff	Qi Gong, 09.00 - 10.00 Uhr	Zell, Violino
03. Juli	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Atemschutz 19.30 Uhr	
04. Juli	FC Algro	60. Jubiläum mit Testspiel FC Luzern - FC Winterthur, 16.00 Uhr	Aengelgeh
04. Juli	Schulen	Sommerferien (bis 16. August)	
06. - 10. Juli	TV Grossdietwil	25. Jugilager (Jugi)	
07. Juli	Senioren Treff	Nordic Walking, 08.30 Uhr	Kirchenparkplatz
09. Juli	Senioren Treff	Qi Gong, 09.00 - 10.00 Uhr	Zell, Violino